

Nachdem die qu. 1½ Million Thaler Aktien Lit. B. gezeichnet waren und nunmehr die Genehmigung zur Unterbringung der Aktien Lit. A. gewärtigt werden konnte, nachdem auch das Eisenbahn-Statut den Anforderungen der Ministerien entsprechend ausgearbeitet und festgestellt war, hat der Herr Handels-Minister die Erhöhung des Aktien-Kapitals Lit. B. auf 3 Mill. oder mindestens auf 2 Millionen Thaler verlangt.

Der Versuch, fernere 500,000 Rthlr. Aktien Lit. B. unterzubringen, ist mißglückt; die Verhältnisse des Geldmarktes hatten sich durch den inzwischen ausgebrochenen orientalischen Krieg ungünstig gestaltet. Ebenso haben Verhandlungen mit der Staats-Regierung wegen Gewährung einer subsidiären Zins-Garantie neben den bereits gezeichneten 1½ Millionen Thaler Aktien Lit. B. zu keinem Ziele geführt.

Durch die im Jahre 1856 in Folge einer Aufforderung des Herrn Handels-Ministers gebotene Verschmelzung des Projekts der Gebirgsbahn mit dem durch ein besonderes Comité betriebenen, aber vorläufig wieder aufgegebenen, Projekte einer Bahn von Berlin über Görlitz, Waldenburg und Glas bis an die Prag-Wiener Bahn, haben die bereits gezeichneten Aktien Lit. B. ihre Gültigkeit verloren.

Bei den seit jener Zeit zum Nachtheil aller Eisenbahn-Unternehmungen veränderten Verhältnissen hat sich die Ueberzeugung feststellen müssen, daß ohne Hülfe u. Unterstützung des Staats die Ausführung des Baues unmöglich ist.

Inzwischen haben sich die Nothstände der industriellen Bevölkerung, für welche Abhülfe wesentlich durch die Herstellung der Bahn gehofft werden kann, wesentlich gesteigert.

Gegenüber der von der Staats-Regierung geforderten Anspannung der Steuerkräfte zur Erhöhung der Wehrhaftigkeit des Landes, erscheint es geboten, daß zu gleicher Zeit auf die Erhöhung der Steuerkräfte Bedacht genommen werde.

Auf die die Schleßische Gebirgsbahn betreffenden Anträge der Abgeordneten v. Graevenitz u. Karsten (1859) und Starke, v. Graevenitz, Ottow, Karsten, v. Carlowitz (1860) hat die Staats-Regierung sich über das Projekt selbst in hohem Grade günstig ausgelassen und erklärt, daß sie die geeignete Förderung des Projekts sich unausgesetzt angelegen sein lassen werde.

Confr. Drucksachen des Hauses der Abgeordneten 1859. No. 195. S. 4. und

Drucksachen des Hauses der Abgeordneten 1860. No. 245. S. 3.

Nachdem die Staats-Regierung jetzt selbst die Gewährung einer Zins-Garantie für eine Eisenbahn von Angermünde nach Stralsund ic. ic. und eine erhöhte Zins-Garantie für die Rhein-Nahe-Bahn beantragt, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Staats-Eisenbahnen einen glänzenden Mehr-Ertrag über die Vor-

anschläge ergeben haben, erscheint es gerechtfertigt, die Erwartung auszusprechen, daß die Hülfe des Staats durch Gewährung einer Zins-Garantie auch der projektirten Schleßischen Gebirgs-Eisenbahn nicht länger fehlen werde.

Starke. Ottow. Karsten. v. Carlowitz. Kießling. v. Graevenitz. Dr. Cottenet. Graf v. Bülow.

Unterstützt durch:

Hoffmann. Kaub. Seubert. Mathis (Glogau). Mathis (Barnim). Gloeckner. Pape. v. Fock. Schellwitz. Martens. Ambrom. Kruse. Meyer. Riebold. Lenke. Reichenheim. Grundmann. Raur. Bachler. Edler Herr Gans zu Butlis. Freiherr Raig von Frenz. Heine von Bethmann-Hollweg (Wolmirstedt). Westermann. Dohrn. v. Brandt. v. Bethmann-Hollweg (Bromberg). v. Buttkammer. Kliegel. Maske. Reich. von Roenne. Graf von Büdler. Schröder. v. Gersdorff. Freiherr v. Zedlitz-Neufirch. Köchling. v. Kessel. Lucke. v. Sibling. v. Zastrow. Dr. Freiherr v. Richtofen. Binder. Bescherer. Denzin. v. Rosenberg-Lipinsky. Schwarz. Wendt. Graf Lehndorff. v. Leipziger. v. Uthmann. Graf Renard. Klose. Wolff. Larz. Kaiser. Taddel. Mitschke (Reichenbach). Mezke. Meyhoeffer. Schulz (Herford). Weese. Meßmacher. Asmann. Grüttner. Quasnowski. Reide. Frehsee. Krauß. Göz. Stille. Freiherr v. Schleinitz. zur Megede. Müller (Grenzsb.)

Möge es den geehrten Antragstellern gelingen, ihren das Wohl der Bewohner der Gebirgskreise fördernden Wunsch ohne Verzug in Erfüllung gehen zu sehen.

### Gertliches.

Der 22. d., der Geburtstag Sr. Majestät unsers Königs Wilhelm I., wurde auch in der hiesigen Stadt festlich begangen. Früh 7 Uhr erklang von dem Rathsthorne herab ein mit Posaunen vorgetragenes Tedeum, worauf in den Gotteshäusern beider Confessionen die Gemeinden zu frommen Gebeten für das Wohl des theuern Königs sich vereinigten. Auch in den hiesigen Elementarschulen sowohl als in dem Gymnasium waren zu Ehren der hohen Geburtsfeier entsprechende Feierlichkeiten veranstaltet worden. Mittags hatten sich die hiesigen Behörden mit mehreren Privaten zu einem Festmahle im Gasthose zum Hirsch vereinigt. Nachmittags fand auf dem Schießhause ein solennes Festschießen und nach dessen Beendigung ein gemeinschaftliches Abendbrodt statt. Die hiesige Freimaurerloge endlich beging den königlichen Geburtstag durch eine besonders angeordnete Festversammlung. Das Fest schloß mit einer Illumination, bei welcher mehrere Stellen, besonders die Gebäude der Thonwaaren-Fabrik des Hrn. Maurer-